

# Thüringer Polizei

## Pressemappe

## Verkehrsunfallstatistik

2009



Polizeidirektion  
Nordhausen



**Das, wobei unsere Berechnungen versagen,  
nennen wir Zufall.**

**Albert Einstein**

Ein Verkehrsunfall im öffentlichen Straßenverkehr ist ein plötzliches (ungewolltes) Ereignis im ursächlichen Zusammenhang mit den typischen Gefahren des öffentlichen Straßenverkehrs und führt zu Personen- oder Sachschaden.

**Der Leiter der Polizeidirektion Nordhausen,  
Leitender Polizeidirektor Uwe Köppen,  
präsentiert die Verkehrsunfallstatistik 2009**

12. März 2010, 10:00 Uhr  
im Haus A, Konferenzraum  
der Polizeidirektion Nordhausen

Impressum.

Herausgeber: Polizeidirektion Nordhausen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Darrweg 42  
99734 Nordhausen

Redaktion: Sachbereich 13 – polizeiliche Verkehrsaufgaben

Quellen: Thüringer Landesamt für Statistik  
Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr

# Verkehrsunfallsituation der Polizeidirektion Nordhausen 2009

## Kernaussagen

- weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden
- weniger Schwerverletzte
- weniger Verkehrsunfälle mit Personenschaden, die von jungen Fahrern/-innen verursacht wurden
- weniger Verkehrsunfälle mit Motorisierten Zweiradfahrern und der dabei Getöteten
- weniger Fahrradunfälle

aber

- Anstieg der Verkehrsunfälle und Verkehrsunfälle mit Getöteten trotzdem zweit niedrigster Stand in der Unfallentwicklung seit 1992
- Anstieg der Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Sachschaden
- Anstieg der Schulwegunfälle und der dabei Verletzten
- Anstieg der Getöteten mit Beteiligung Senioren

Der seit Jahren anhaltende positive Trend in der Verkehrsunfallentwicklung setzte sich auch im Jahr 2009 fort.

Gegenüber 2008 sank im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Nordhausen die Anzahl der

- Verkehrsunfälle mit Personenschaden

**um 36 auf 1.332 (- 2,6%)**

Gestiegen ist jedoch die Anzahl der

- Verkehrsunfälle gesamt

**um 129 auf 9.710 (+ 1,3%)**

- Verkehrsunfälle mit schwerwiegenden Sachschaden

**um 98 auf 504 (+24,1%)**

## Inhaltsübersicht

### Schadensuhr

#### 1. Statistische Angaben

- 1.1 Einwohner
- 1.2 Kraftfahrzeugbestand
- 1.3 Straßennetz

#### 2. Übersicht Freistaat Thüringen, Vergleich der Polizeidirektionen (Unfälle, Verletzte, Getötete, Unfallhäufigkeitszahl auf 100 000 Einwohner)

#### 3. Unfallentwicklung Polizeidirektion Nordhausen

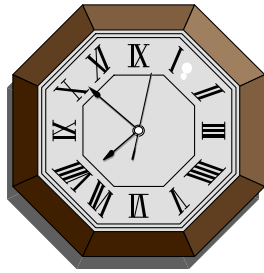
- 3.1 Übersicht (Unfälle, Verletzte, Getötete) im Vergleich zu 2007

#### 4. Unfallstruktur

- 4.1 Unfallursachen
- 4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle, Schwerpunktzeiten
- 4.3 Alter der Verletzten, Getöteten und Art der Verkehrsbeteiligung
- 4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer“
- 4.5 Schulwegunfälle und Fußgänger
- 4.6 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren
- 4.7 Güterkraftverkehr
- 4.8 Alleinunfälle
- 4.9 Zweiradunfälle
- 4.10 Radfahrunfälle
- 4.11 Verkehrsunfallfluchten
- 4.12 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen
- 4.13 BAB 38
- 4.14 Unfallentwicklung in den Landkreisen

#### 5. Reaktionen der Polizei

- 5.1 OWi- Anzeigen/ Barverwarnungen
- 5.2 Fahren unter Alkohol
- 5.3 Fahren unter Drogen



## Prävention/Schlussfolgerungen

**2009**

**„Statistische Schadensuhr“**

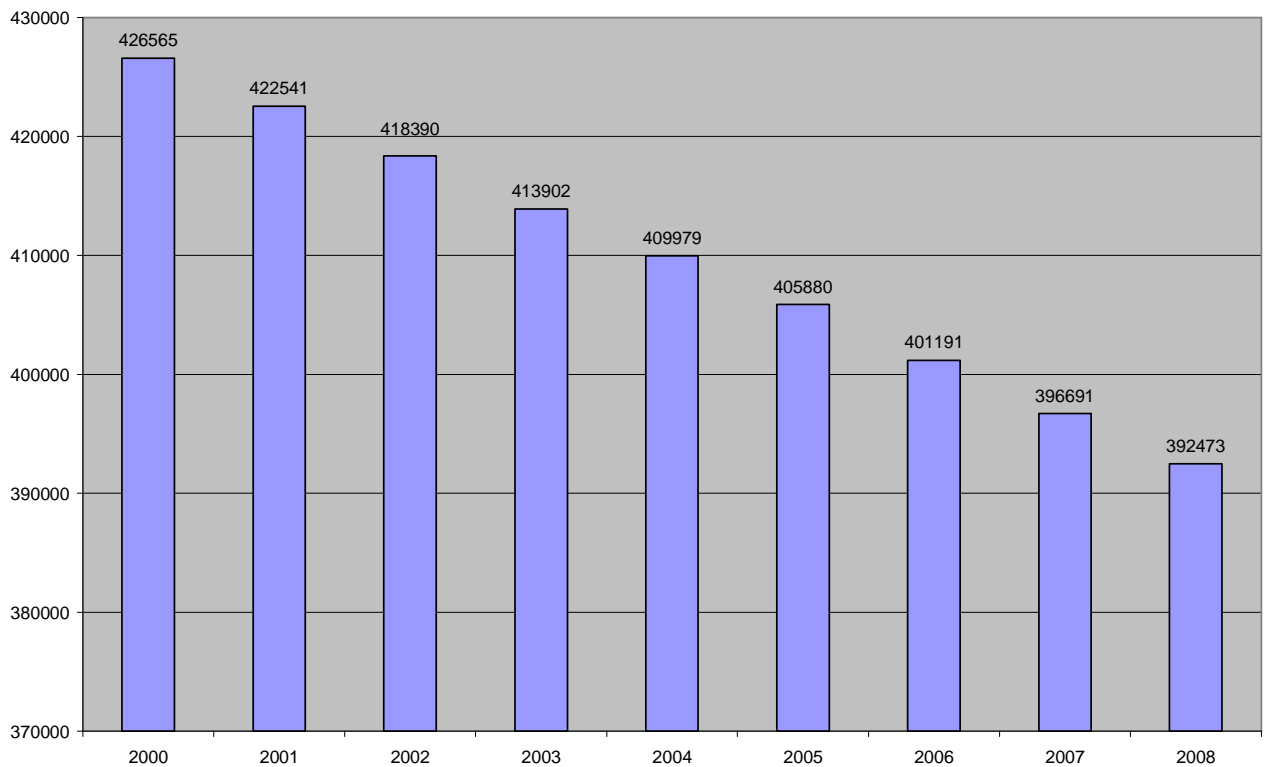


### **im Polizeidirektionsbereich Nordhausen**

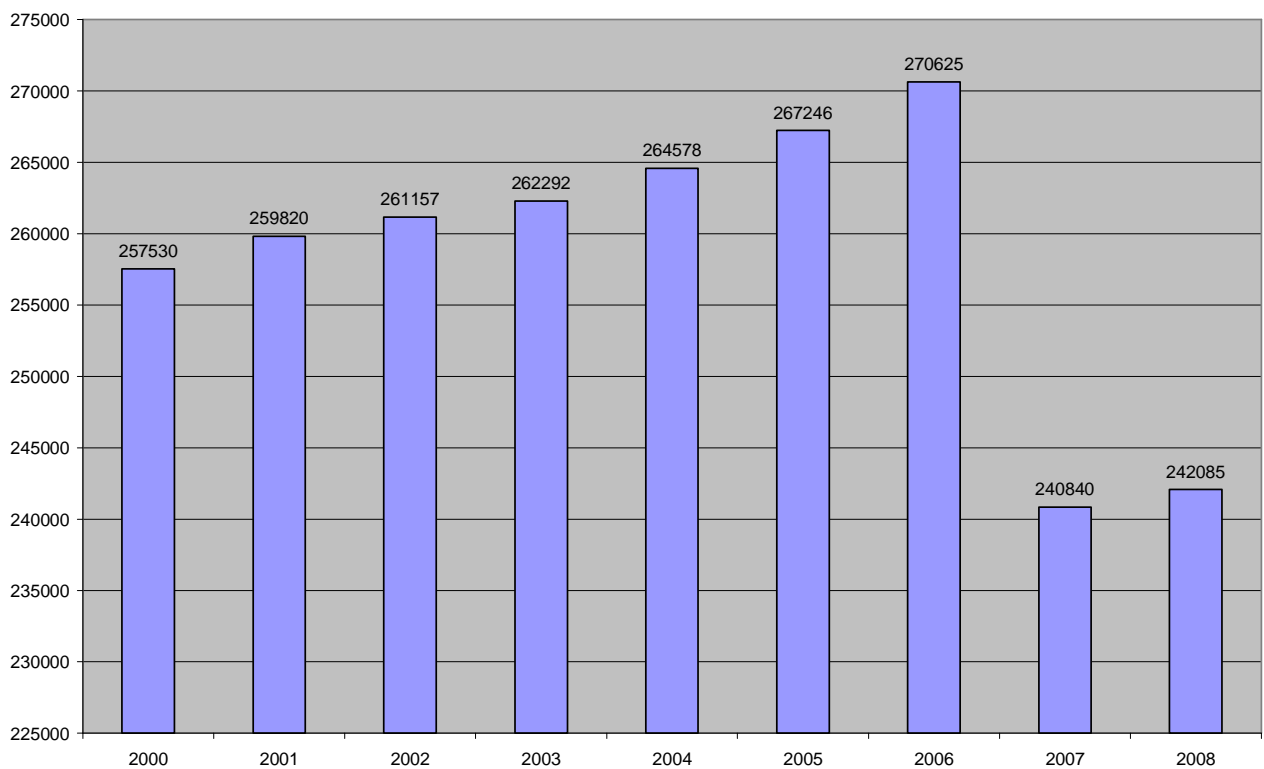
ca. alle	54 Minuten	ein durch die Polizei aufgenommener Verkehrsunfall
ca. alle	1,5 Tage	ein Verkehrsunfall auf der BAB 38 (ab hier ohne Bagatellunfälle )
ca. alle	5 Stunden	ein Verkehrsunfall mit Unfallflucht
ca. alle	6,5 Stunden	ein Verunglückter ( Verletzte und Tote )
ca. alle	6,5 Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden
ca. alle	8 Stunden	ein Verkehrsunfall innerhalb von Ortslagen
ca. alle	11 Stunden	ein Verkehrsunfall außerhalb von Ortschaften
ca. alle	12 Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden innerorts
ca. alle	16 Stunden	ein Verkehrsunfall mit Personenschaden außerorts
ca. alle	18 Stunden	eine verunglückte Person „18 bis 25- jährige“
ca. alle	39 Stunden	ein Verkehrsunfall unter Alkohol
ca. alle	44 Stunden	ein verunglückter Senior ( ab 65 Jahre )
ca. alle	50 Stunden	ein verunglückter Mofa-, Krad- und Mitfahrer
ca. alle	2 Tage	ein verunglückter Radfahrer
ca. alle	5 Tage	ein verunglücktes Kind ( bis unter 15 Jahre )
ca. alle	12 Tage	ein Verkehrsunfall mit Getöteten
ca. alle	15 Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen außerorts
ca. alle	26 Tage	ein verunglücktes Kind auf dem Schulweg
ca. alle	30,5 Tage	ein Verkehrsunfall unter Drogen
ca. alle	61 Tage	ein Verkehrsunfall mit getöteten Personen innerorts

# 1. Statistische Angaben

## 1.1 Einwohner im Schutzbereich der PD Nordhausen



## 1.2 Kraftfahrzeugbestand im Schutzbereich PD Nordhausen



Quelle Thüringer Landesamt für Statistik ([www.tls.thueringen.de](http://www.tls.thueringen.de)) Stand 01.01.2009

### 1.3 Straßen- und Wegenetz der Polizeidirektion Nordhausen

Bundesautobahn 38	75,5 km
Bundesautobahn 71 zur Zeit befahrbar	7,3 km
Bundesstraße	331,3 km
Landstraßen I und II Ordnung	1.345,1 km
Kreis- und sonstige Straßen	357,1 km

- Quelle Thüringer Landesamt für Straßenbau 01.01.2009/ DEGES

## 2. Veränderungen 2009 gegenüber dem Vorjahr 2008 im Vergleich Deutschland – Thüringen – PD Nordhausen

Beim Rückgang der Unfälle mit Personenschaden liegt die Polizeidirektion Nordhausen im Landesvergleich im Durchschnitt.

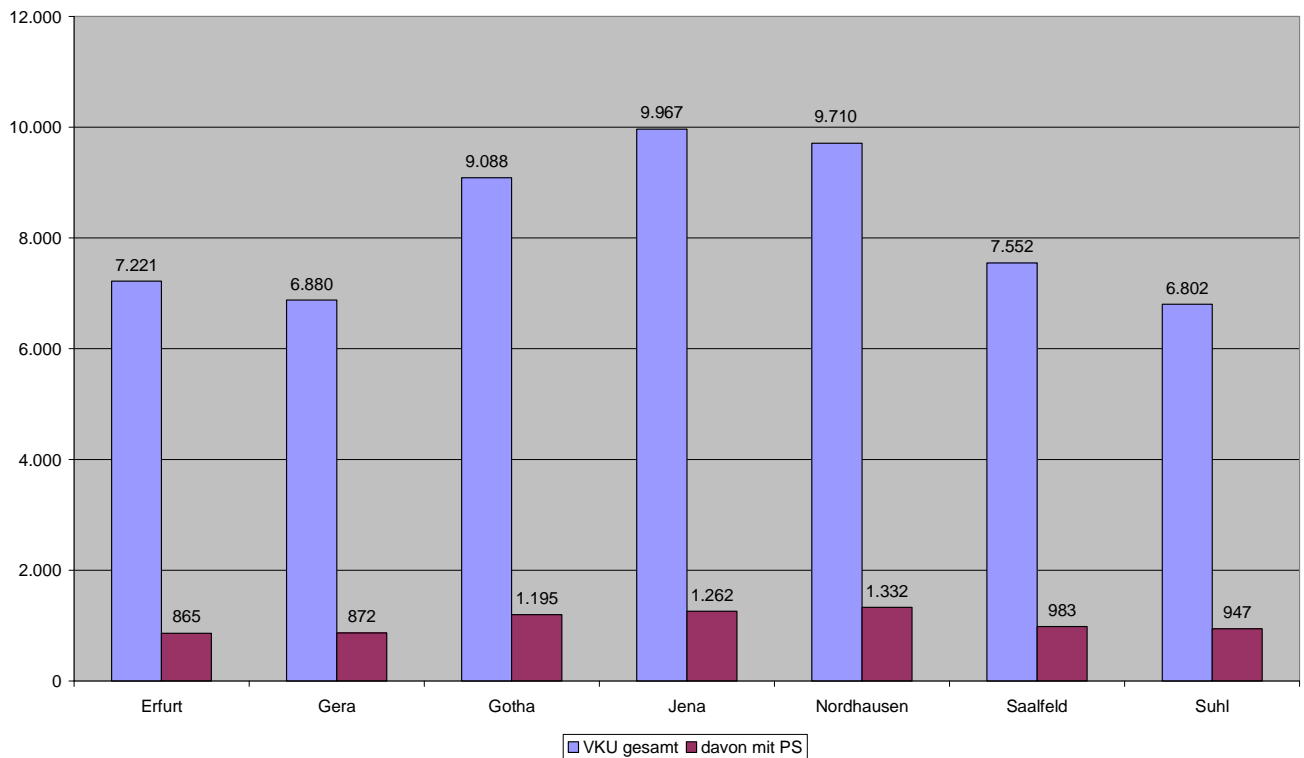
Im Vergleich der Zahlen muss berücksichtigt werden, dass es sich bei der Polizeidirektion Nordhausen um den flächengrößten Dienstbezirk des Freistaates ohne ausgesprochene Ballungsgebiete handelt.

	2008	2009	Differenz	in %
<b><u>Unfälle gesamt</u></b>				
Deutschland	2.280.733	2.304.935	24.202	1,1
Thüringen	57.828	57.220	-608	-1,1
<b>PD Nordhausen</b>	9.581	9.710	129	1,3
<b><u>Unfälle mit Personenschaden</u></b>				
Deutschland	319.813	310.940	-8.873	-2,8
Thüringen	7.893	7.456	-437	-5,5
<b>PD Nordhausen</b>	1.368	1.332	-36	-2,6
<b><u>Getötete</u></b>				
Deutschland	4.467	4.160	-307	-6,9
Thüringen	185	148	-37	-20,0
<b>PD Nordhausen</b>	21	30	9	42,9

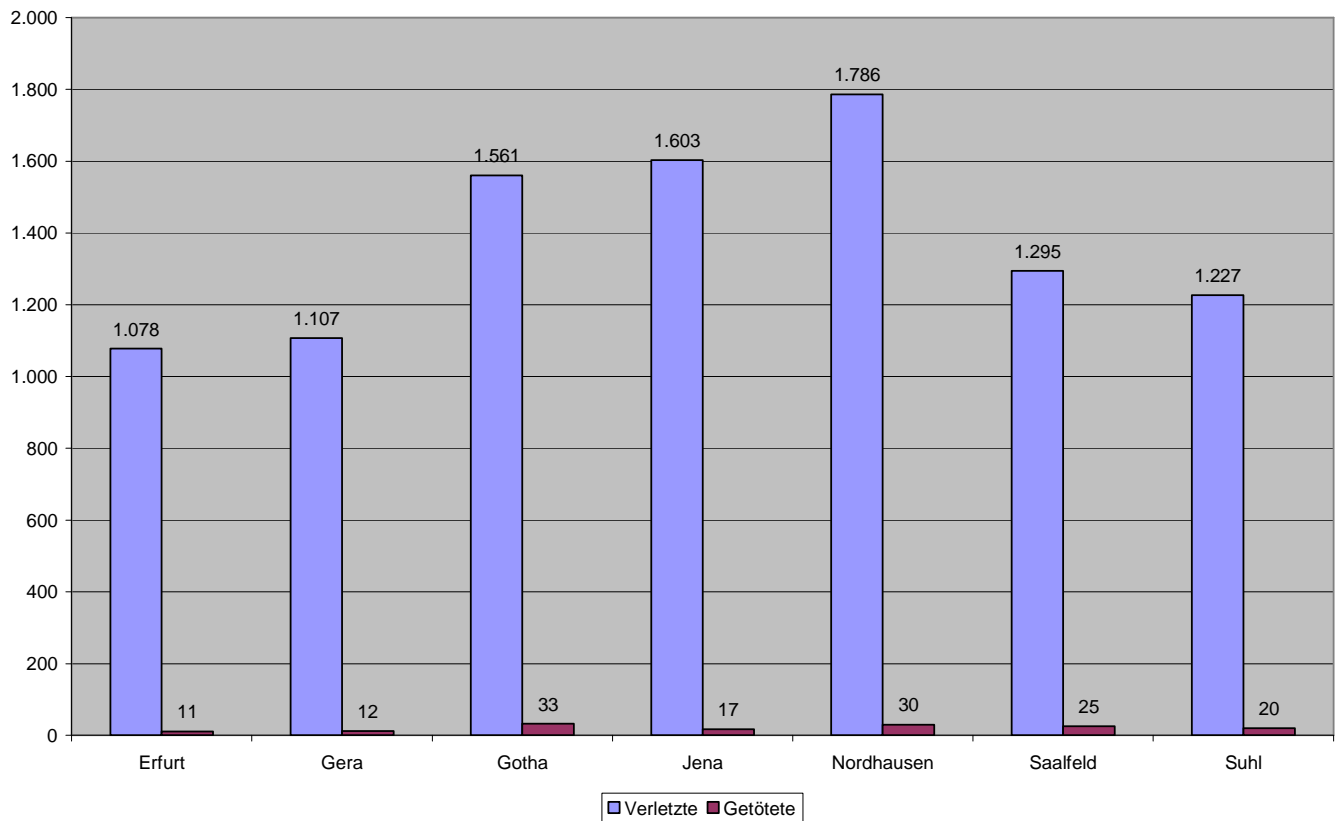
## 2.1 Aufgliederung des Straßenverkehrsunfallgeschehens nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	VKU gesamt	mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	nur mit Sachschaden
Erfurt	7.221	865	11	854	6.356
	4,9%	1,4%	-35,3%	2,2%	5,4%
Gera	6.880	872	12	860	6.008
	-1,9%	-4,1%	-42,9%	-3,2%	-1,6%
Gotha	9.088	1.195	30	1.165	7.893
	-6,6%	-9,6%	-3,2%	-9,8%	-6,2%
Jena	9.967	1.262	17	1.245	8.705
	-1,3%	-10,6%	-43,3%	-9,8%	0,2%
<b>Nordhausen</b>	<b>9.710</b>	<b>1.332</b>	<b>30</b>	<b>1.302</b>	<b>8.378</b>
	<b>1,3%</b>	<b>-2,6%</b>	<b>42,9%</b>	<b>-3,3%</b>	<b>2,0%</b>
Saalfeld	7.552	983	24	959	6.569
	0,9%	0%	-14,3%	0,4%	1,0%
Suhl	6.802	947	20	927	5.855
	-3,3%	-9,6%	-23,1%	-9,2%	-2,2%
<b>Thüringen</b>	<b>57.220</b>	<b>7.456</b>	<b>144</b>	<b>7.312</b>	<b>49.764</b>
	<b>-1,1%</b>	<b>-5,5%</b>	<b>-17,2%</b>	<b>-5,3%</b>	<b>-0,3%</b>

### Vergleich der Polizeidirektionen im Jahr 2009 (Verkehrsunfälle gesamt, davon mit Personenschaden)



## Vergleich der Polizeidirektionen im Jahr 2009 (Verletzte und Getötete)



### Unfallhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner

Die Tabelle zeigt, dass die Gefahr, in einen Unfall verwickelt zu werden, im Bereich der PD Nordhausen deutlich geringer ist, als im Landesdurchschnitt.

	Einwohner (in 1.000)	Unfallhäufigkeit (je 100.000)
<b>Nordhausen</b>	<b>392</b>	<b>2.477</b>
<b>Thüringen</b>	<b>2.268</b>	<b>2.523</b>

\* Quelle Thüringer Landesamt für Statistik Stand 31.12.2008

### 3. Verkehrsunfallentwicklung Polizeidirektion Nordhausen

#### 3.1 Übersicht

##### Polizeilich erfasste Verkehrsunfälle insgesamt

9.710		1,3%	129
darunter			
1.332 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (13,7% aller Unfälle)		-2,6%	-36
bei denen			
30 Personen getötet		42,9%	9
und			
1.786 Personen verletzt wurden		-2,2%	-41
davon 471 Schwerverletzte Personen		-14,1%	-77
und 1.315 Leichtverletzte Personen		2,8%	36

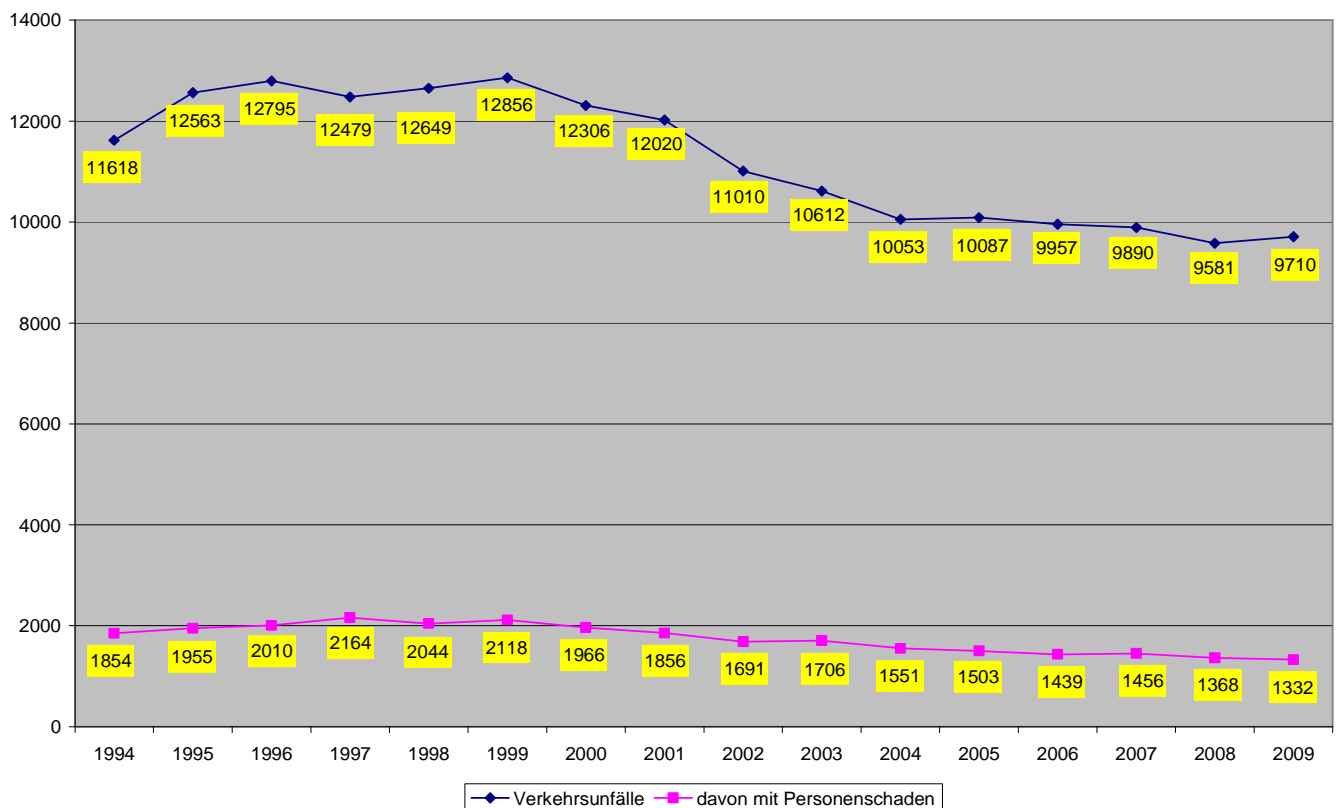
## Unfallentwicklung im Bereich der Polizeidirektion Nordhausen

Zusammenfassung der Eckzahlen der letzten 5 Jahre

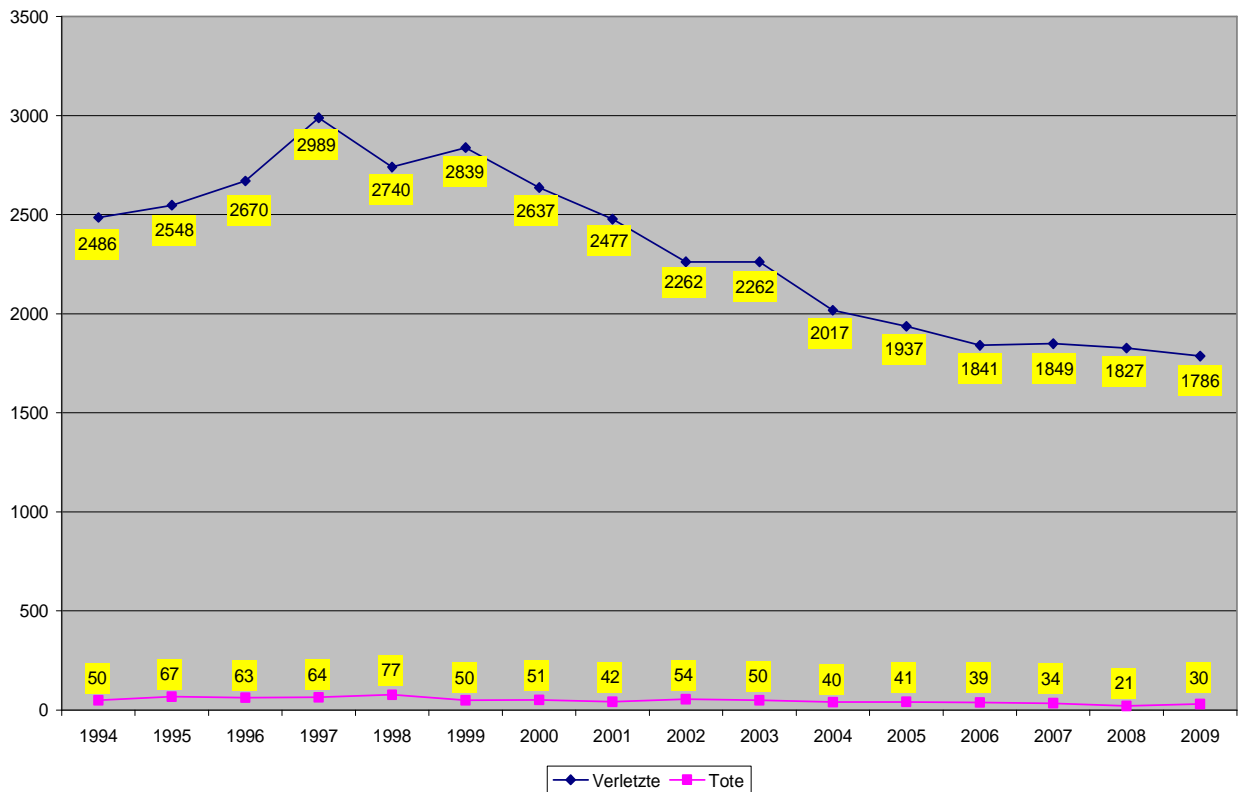
	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 08/09
Straßenverkehrsunfälle gesamt	10.087	9.957	9.890	9.581	9.710	1,3%
davon						
mit Personenschaden	1.503	1.439	1.456	1.368	1.332	-2,6%
darunter						
mit Getöteten	36	36	32	21	30	42,9%
mit Verletzten	1.467	1.403	1.424	1.347	1.302	-3,3%
Unfälle mit nur Sachschaden	8.584	8.518	8.434	8.213	8.378	2,0%
davon						
Schwerwiegende VKU mit Sachschaden 1)	581	539	444	406	504	24,1%
sonst. Sachschadensfälle						
unter Alkoholeinwirkung 2)	99	99	88	80	94	17,5%
ohne Alkoholeinwirkung 3)	7.904	7.880	7.902	7.727	7.780	0,7%

- 1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige, bei denen mindestens 1 Kfz nicht mehr fahrbereit ist (Abschleppen)
- 2) Alle übrigen Sachschadensunfälle mit Alkohol
- 3) Mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeitsanzeige ohne Alkohol, bei denen alle Kfz fahrbereit sind oder mit lediglich geringfügiger Ordnungswidrigkeit ( Verwarnung ), unabhängig ob Kfz fahrbereit oder nicht fahrbereit

### Verkehrsunfallentwicklung PD Nordhausen in den Jahren 1994 bis 2009



## Verkehrsunfallentwicklung PD Nordhausen in den Jahren 1994 bis 2009



### Veränderungen gegenüber 2008

Gegenüber 2008 konnten gleichbleibende und leicht ansteigende Unfallzahlen registriert werden. Bei Verkehrsunfällen mit schweren Personenschaden wurde ein leichter Rückgang festgestellt, wobei bei den VU mit Getöteten ein Anstieg zu verzeichnen ist.

	2008	2009	Differenz	in %
VU insgesamt	9.581	9.710	129	1,3
VU mit Personenschaden	1.368	1.332	-36	-2,6
VU mit Getöteten	21	30	9	42,9
Anzahl der Getöteten	21	30	9	42,9
VU mit Schwerverletzten	441	380	-61	-13,8
Anzahl der Schwerverletzten	548	471	-77	-14,1
VU mit Leichtverletzten	906	922	16	1,8
Anzahl der Leichtverletzten	1.279	1.315	36	2,8
VU mit nur Sachschaden	8.213	8.378	165	2,0
davon schwerwiegende VU mit Sachschaden	406	504	98	24,1
sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	80	94	14	17,5
sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung	7.727	7.780	53	0,7

## 4. Unfallstruktur

### 4.1 Unfallursachen

Vorbemerkung:

Rund 84% aller Verkehrsunfälle sind auf folgende Hauptunfallursachen (HUU) zurückzuführen.

	Anteil an HUU		Veränderungen in %
	2008	2009	
1. Nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit	583	608	4,3%
2. Nichtbeachten der/des Vorfahrt/ Vorranges	319	300	-6,0%
3. Alkoholeinfluss	197	222	12,7%
4. Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	187	236	26,2%
5. ungenügender Sicherheitsabstand	183	187	2,2%
6. Fehler beim Überholen	102	106	3,9%
7. falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	61	72	18,0%
8. falsches Verhalten der Fußgänger	31	24	-22,6%

(mehrere Ursachen sind möglich)

### 4.2 Zeitliche Verteilung der Unfälle

im Jahresverlauf größte Häufigkeit August (865) und September (866)

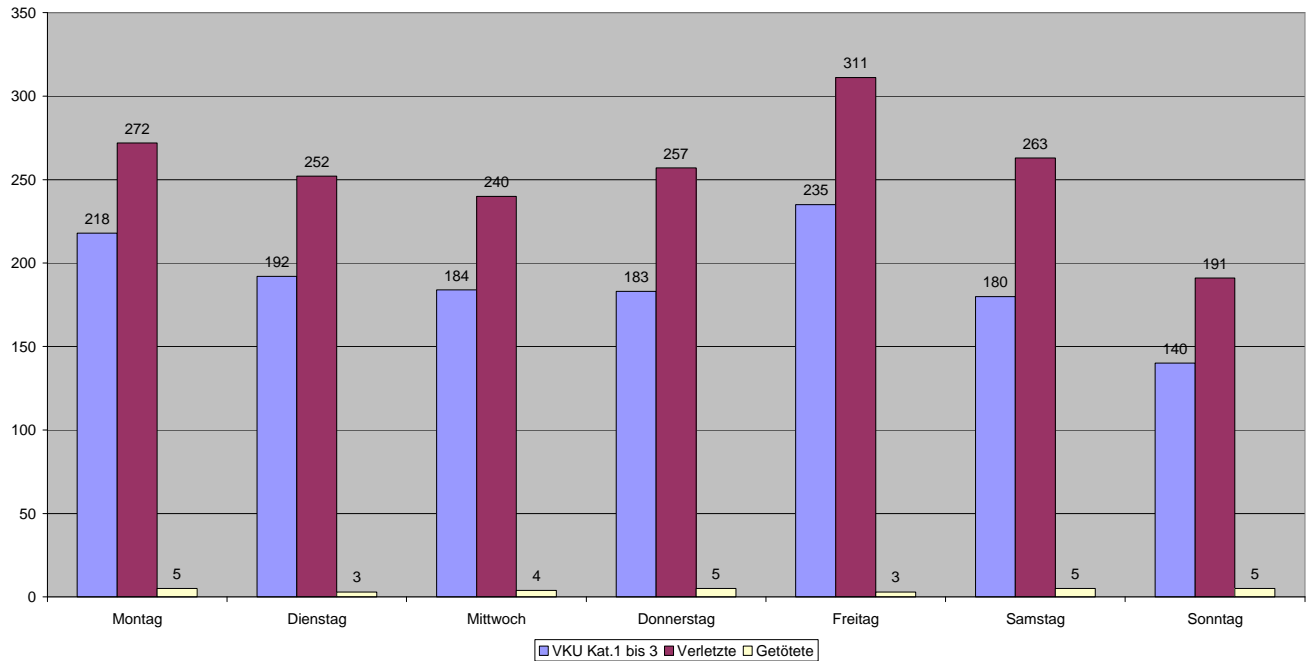
im Wochenverlauf größte Unfallhäufigkeit **freitags**

im Tagesverlauf größte Unfallhäufigkeit von ganztägig  
**06:00 – 20:00Uhr**  
und die absolute Schwerpunktzeit **14:00 – 18:00 Uhr**

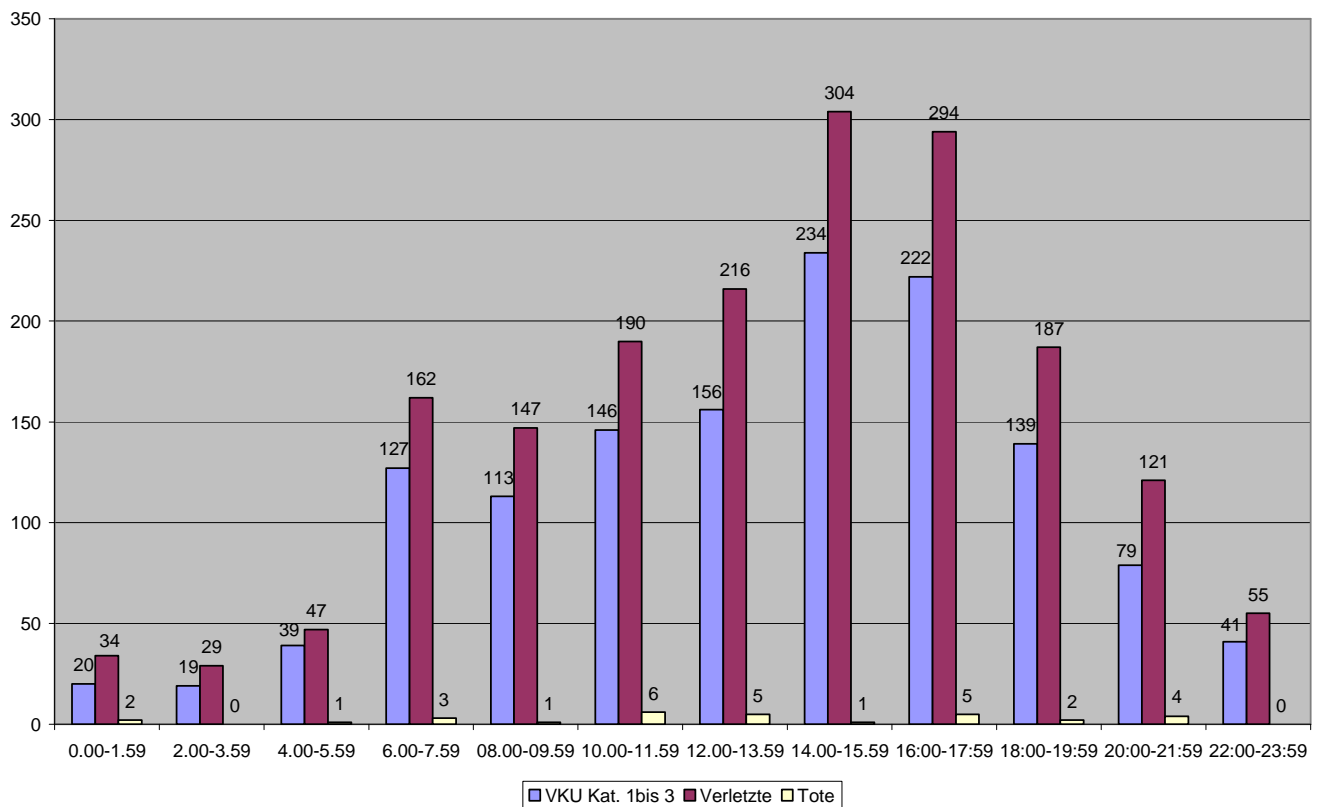
#### **bei VU mit Getöteten**

Freitags - Sonntags – **13 VU mit Getöteten**  
dav. bei Tageslicht – **8 VU mit Getöteten**  
bei Dunkelheit – **5 VU mit Getöteten**

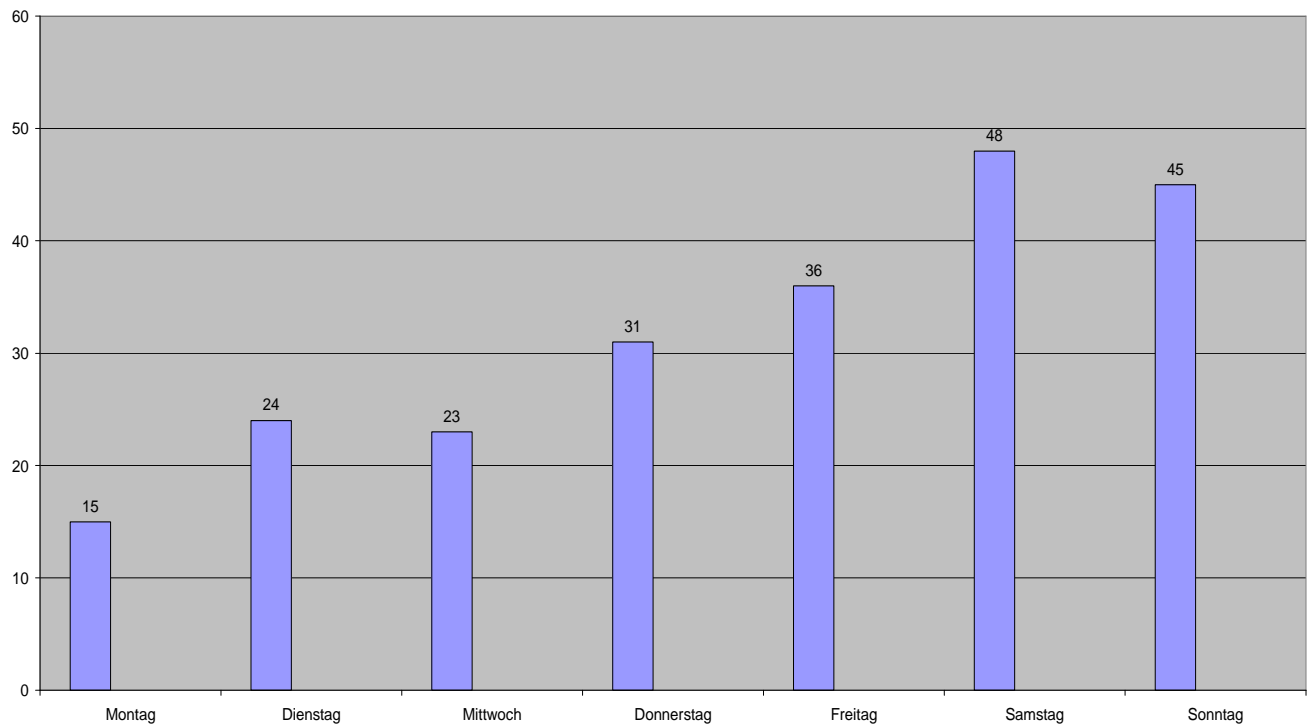
## Verkehrsunfälle Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Wochentagen PD Nordhausen



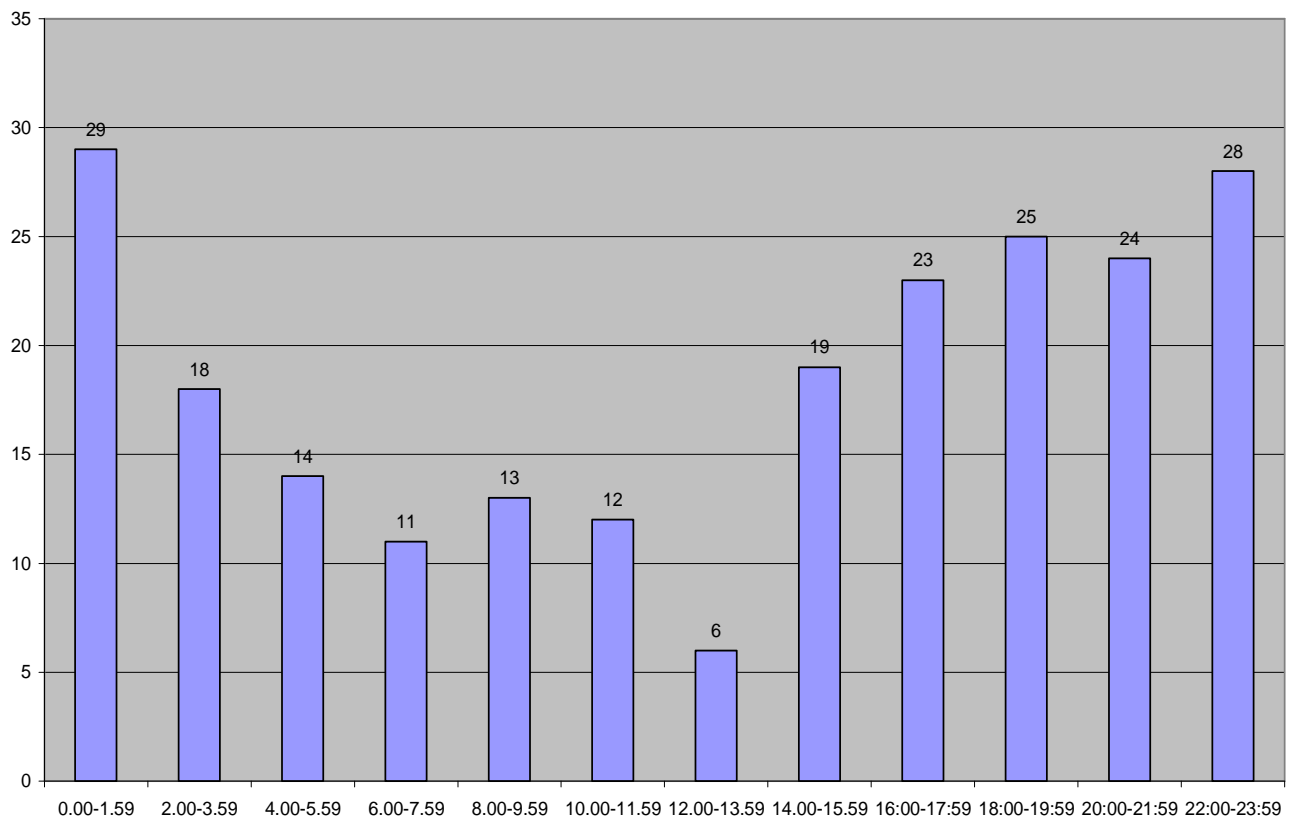
- **Verkehrsunfälle Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Tageszeiten  
PD Nordhausen**



## Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Wochentagen PD Nordhausen



## Verteilung der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung nach Tageszeiten PD Nordhausen



### 4.3 Alter der Verletzten/Getöteten und Art der Verkehrsbeteiligung

#### Hauptaltersgruppen der verletzten Personen

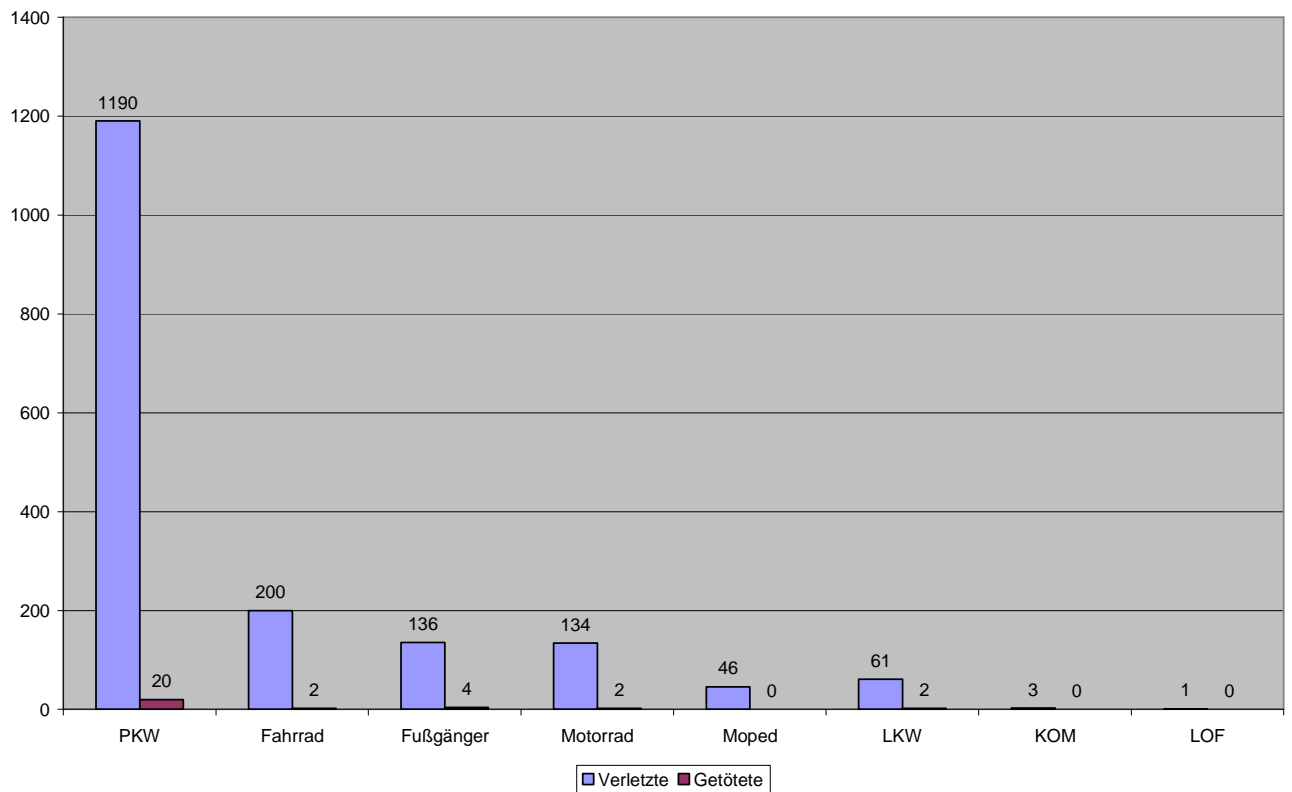
Verletzte	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	2009	2008	08 zu 09
Fahrzeugführer u. Mitfahrer	56	83	241	207	246	465	146	<b>1.444</b>	<b>1.506</b>	-62 -4,1%
Radfahrer	42	16	11	8	19	65	39	<b>200</b>	<b>196</b>	4 2,0%
Fußgänger	35	4	4	8	10	21	54	<b>136</b>	<b>118</b>	18 15,3%
<b>Gesamt</b>	<b>133</b>	<b>103</b>	<b>256</b>	<b>223</b>	<b>275</b>	<b>551</b>	<b>239</b>	<b>1.780</b>	<b>1.820</b>	-40 -2,2%

Differenz der Gesamtzahl Verletzte/ übrige Verkehrsbeteiligung ist nicht aufgeführt.

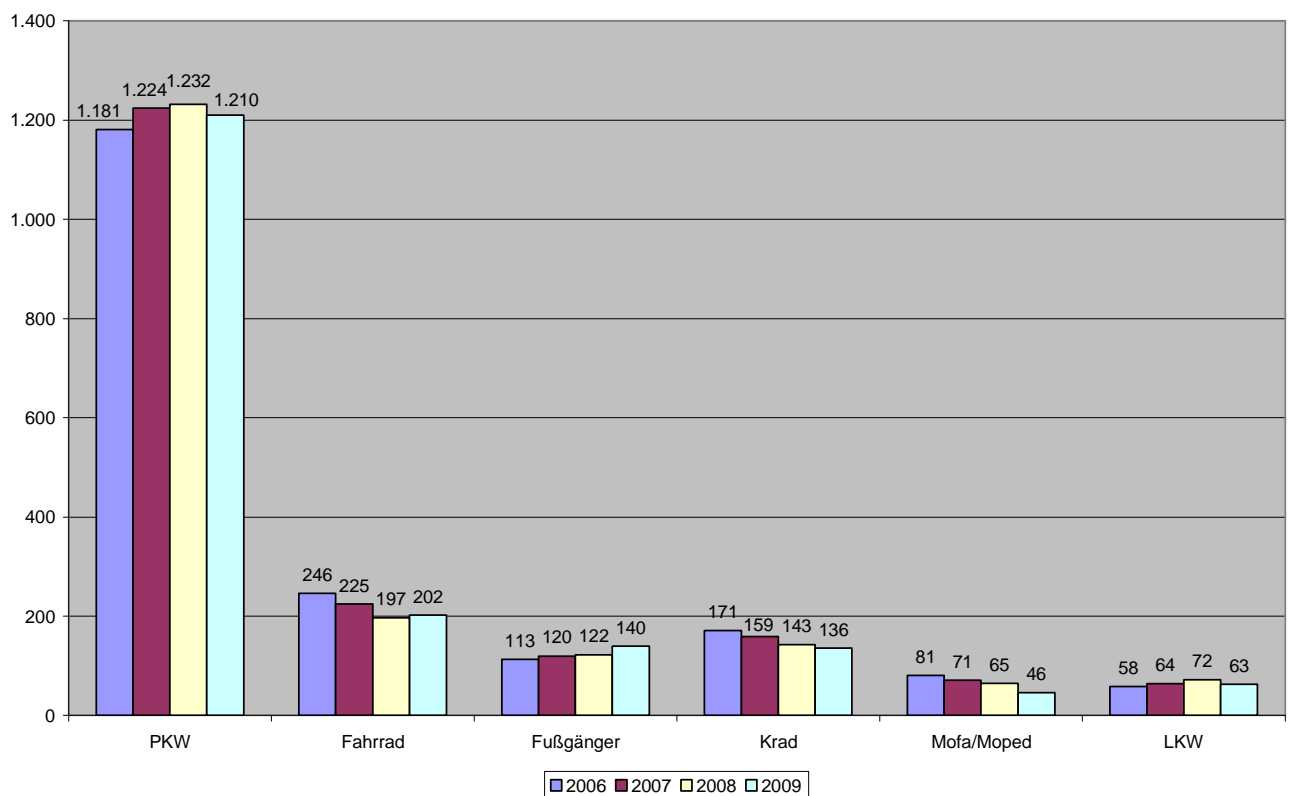
#### Hauptaltersgruppen der getöteten Personen

Getötete	0-14	15-17	18-20	21-24	25-34	35-60	über 60	2009	2008	08 zu 09
Fahrzeugführer u. Mitfahrer	0	0	3	4	6	4	7	<b>24</b>	<b>16</b>	8 50%
Radfahrer	0	0	0	0	0	1	1	<b>2</b>	<b>1</b>	1 100%
Fußgänger	0	0	0	0	0	0	4	<b>4</b>	<b>4</b>	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	9 42,8%

## Verunglückte Personen (Verletzte und Tote) nach Verkehrsbeteiligung PD Nordhausen



## Verunglückte Personen nach Verkehrsbeteiligung im Bereich der PD Nordhausen (Vergleich der Jahre 2006 bis 2009)



## 4.4 Altersgruppe „Junge Fahrer“

### 4.4.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrern/-innen	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	2.796	2.660	-4,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	535	487	-9,0%
davon Getötete	9	10	
davon junge Fahrer/-innen	5	6	
dabei Schwerverletzte	240	191	-20,4%
Leichtverletzte	550	517	-6,0%
verursachte Verkehrsunfälle	2.134	2.025	-5,1%

### 4.4.2 Hauptunfallursachen

Bei Unfällen, die durch junge Fahrer/-innen verursacht wurden, waren

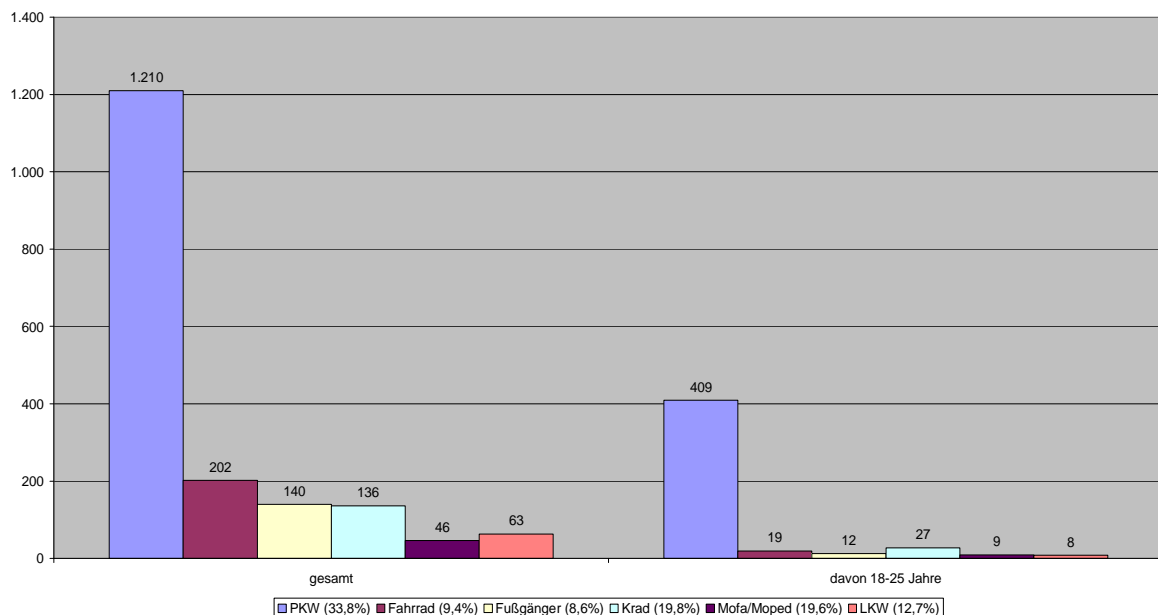
nicht angepasste Geschwindigkeit

Alkohol

Vorrang-/ Vorfahrtsfehler und

Fehler beim Abbiegen/ Wenden  
die Hauptunfallursachen.

### Verletzte und Getötete nach Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen (PD Nordhausen Jahr 2009, Gesamtanteil der „Jungen Fahrer“ 26,9%)



## 4.5 Schulwegunfälle und Fußgänger

### 4.5.1 Schulwegunfälle (Kinder/Jugendliche 6 bis 16 Jahre)

Schulwegunfälle	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Schulwegunfälle gesamt	8	14	75,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	7	13	85,7%
dabei Getötete	0	0	
davon Schulpflichtige			
dabei Schwerverletzte	1	6	500,0%
Leichtverletzte	7	8	14,3%

Insgesamt verunglückten im Jahr 2009 14 ( Vorjahr 8 ) Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 16 Jahren. Von den 10 ( Vorjahr 5 ) verunglückten Fußgängern die sich bei Schulwegunfällen verletzten, waren 9 Schulpflichtige im Alter von 6 bis unter 15 Jahren.

Im Bereich der Polizeidirektion Nordhausen kam es im Jahr 2009 zu 14 Schulwegunfällen.

dabei wurden

14 Schüler/-innen verletzt.

6 als Mitfahrer im PKW, 1 als Mitfahrer im Bus, 2 als Fahrer von Zweirädern, 4 als Radfahrer und 1 Fußgänger.

### 4.5.2 Fußgänger

#### 4.5.2.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	134	150	11,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	117	136	16,2%
dabei Getötete	4	4	
davon Fußgänger	4	4	
dabei Schwerverletzte	38	49	28,9%
Leichtverletzte	80	87	8,8%
verursachte Verkehrsunfälle	34	28	-17,6%

#### 4.5.2.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursachen mit Beteiligung von Fußgängern sind falsches Betreten der Fahrbahn, Missachtung der Wechsel- und Dauerlichtzeichen und 2 Fälle unter Alkoholeinwirkung.

## 4.6. Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

### 4.6.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Verkehrsteilnehmern ab 65 Jahre	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.162	1.310	12,7%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	208	200	-3,8%
dabei Getötete	3	11	
davon	2	11	
Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre			
dabei Schwerverletzte	57	60	5,3%
Leichtverletzte	118	118	0
verursachte Verkehrsunfälle	811	887	9,4%

### 4.6.2 Hauptunfallursachen

Bei Unfällen, die durch Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahren verursacht wurden, waren

Vorrang-/ Vorfahrtsfehler

Fehler beim Abbiegen/ Wenden

nicht angepasste Geschwindigkeit und

Unterschreiten des Sicherheitsabstandes  
die Hauptunfallursachen.

## 4.7. Güterkraftverkehr

### 4.7.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fahrzeugen des gewerblichen Güterverkehrs	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	1.523	1.537	0,9%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	169	181	7,1%
dabei Getötete	6	9	
davon Getötete Fahrer	1	1	
dabei Schwerverletzte	23	17	-26,1%
Leichtverletzte	48	44	-8,3%
verursachte Verkehrsunfälle	1.108	1.140	2,9%

## 4.7.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen die durch Fahrer von Güterkraftfahrzeugen verursacht wurden, liegen die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge

nicht angepasste Geschwindigkeit

Fehler beim Abbiegen / Wenden

fehlerhaftes Abstandsverhalten und

Vorrang-/ Vorfahrtsfehler

an vorderster Stelle.

## 4.8 Alleinunfälle

Von **1.332** Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Bereich der Polizeidirektion Nordhausen waren insgesamt **380 Alleinunfälle** ( ca. 28,5% ). Bei **12 Alleinunfällen mit Getöteten wurden 12 Personen tödlich verletzt.**

Die Altersgruppe der 18 bis 25-Jährigen, deren überdurchschnittliche Unfallbeteiligung seit langem statistisch bewiesen ist, ist mit 249 Alleinunfällen = 41,0 % am Gesamtunfallgeschehen (Vorjahr = 257 VU) , weiterhin sehr hoch.

## 4.9. Motorisierte Zweiradfahrer

### 4.9.1 Beteiligung an Unfällen

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	2008	2009	Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr
Verkehrsunfälle gesamt	300	252	-16,0%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	197	174	-11,7%
dabei Getötete	4	2	
davon Mofa/ Moped	1	0	
davon Zweirad mit aml. Kennzeichen	3	2	
dabei Schwerverletzte	87	69	-20,7%
Leichtverletzte	117	111	-5,1%
verursachte Verkehrsunfälle	196	150	-23,5%

## 4.9.2 Hauptunfallursachen

Bei den Unfällen, die durch motorisierte Zweiradfahrer verursacht wurden, liegen die Hauptunfallursachen in der Reihenfolge

nicht angepasste Geschwindigkeit

fehlerhaftes Abstandsverhalten

Fehler beim Überholen und

Fehler beim Abbiegen / Wenden

an vorderster Stelle.

## 4.10. Radfahrurfälle

### 4.10.1 Beteiligung an Verkehrsunfällen

<b>Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>Zunahme/ Abnahme gegenüber Vorjahr</b>
<b>Verkehrsunfälle gesamt</b>	<b>288</b>	<b>274</b>	<b>-4,9%</b>
<b>Verkehrsunfälle mit Personenschaden</b>	<b>199</b>	<b>206</b>	<b>3,5%</b>
<b>dabei Getötete</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>davon Radfahrer</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>dabei Schwerverletzte</b>	<b>63</b>	<b>49</b>	<b>-22,2%</b>
<b>Leichtverletzte</b>	<b>133</b>	<b>151</b>	<b>13,7%</b>
<b>verursachte Verkehrsunfälle</b>	<b>162</b>	<b>135</b>	<b>-16,7%</b>

### 4.10.2 Hauptunfallursachen

Die Hauptunfallursachen „Alkohol“, Missachtung der „Vorrang-/ Vorfahrtsregelung“ und dem Fehler beim „Abbiegen / Wenden“ sind bei den Radfahrurfällen die Hauptunfallursachen.

## 4.11 Verkehrsunfallfluchten

2009 wurden insgesamt 1.877 (Vorjahr 1.821) Verkehrsunfälle mit unerlaubten Entfernen vom Unfallort registriert. Hier ist ein Anstieg um 3,1% zu verzeichnen.

Nahezu bei jedem 5. Verkehrsunfall entfernt sich der Beteiligte unerlaubt vom Unfallort (Straftat nach § 142 Strafgesetzbuch).

Davon waren

94 (Vorjahr 98) VU mit Personenschaden

wobei

21 (Vorjahr 24) Personen schwer und  
82 (Vorjahr 92) Personen leicht verletzt und  
0 (Vorjahr 1) Personen getötet

wurden

Aufklärungsquoten:

Verkehrsunfallfluchten geklärt gesamt 672 = 35,8% (Vorjahr 38,7%)

nach Verkehrsunfall mit Personenschaden 45 = 47,8% (Vorjahr 60,2%)

## 4.12 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen

	2007	2008	2009	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	1.076	1.040	1.083	4,1%
Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	858	775	784	1,2%
BAB	54	39	63	61,5%
gesamt	1.988	1.854	1.930	4,1%

Davon 1.332 Verkehrsunfälle mit Personenschaden

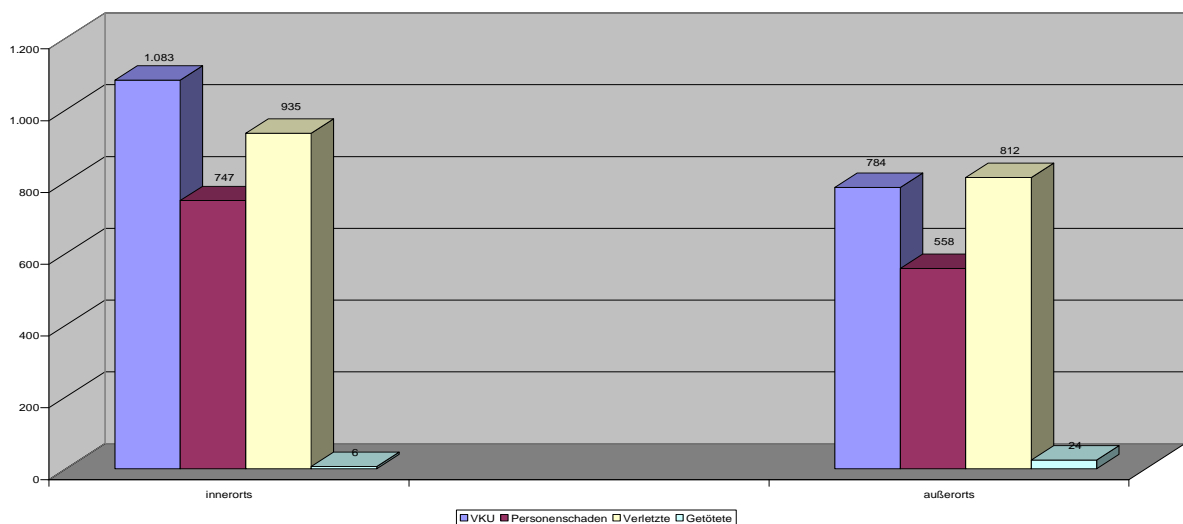
	2007	2008	2009	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	777	776	747	-3,7%
Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	651	573	558	-2,6%
BAB	28	19	27	42,1%
gesamt	1.456	1.368	1.332	-2,6%

davon 30 Verkehrsunfälle mit Getöteten

	2007	2008	2009	Veränderung
VU innerhalb geschlossener Ortschaften	4	4	6	50,0%
Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	25	17	24	41,2%
BAB	3	0	0	-
gesamt	32	21	30	42,9%

Zwar ereignen sich innerhalb geschlossener Ortschaften die meisten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, die Personenschadensunfälle mit schweren Folgen finden jedoch außerhalb geschlossener Ortschaften statt.

### Verkehrsunfälle, davon mit Personenschaden, Verletzte und Getötete nach Ortslagen ohne BAB



Die Anzahl der Verkehrsunfälle ergibt sich aus den Unfällen mit Personenschaden, schwerwiegenden Sachschaden und den sonstigen Sachschadensunfällen unter Alkoholeinwirkung.

### 4.13 Verkehrsunfallentwicklung 2009 auf der Bundesautobahn 38

Am 22.12.2009 wurde das noch fehlende Teilstück der BAB 38 zwischen Breitenworbis und Bleicherode für den öffentlichen Straßenverkehr freigegeben. Somit ist die durchgehende Befahrbarkeit in Thüringen gegeben.

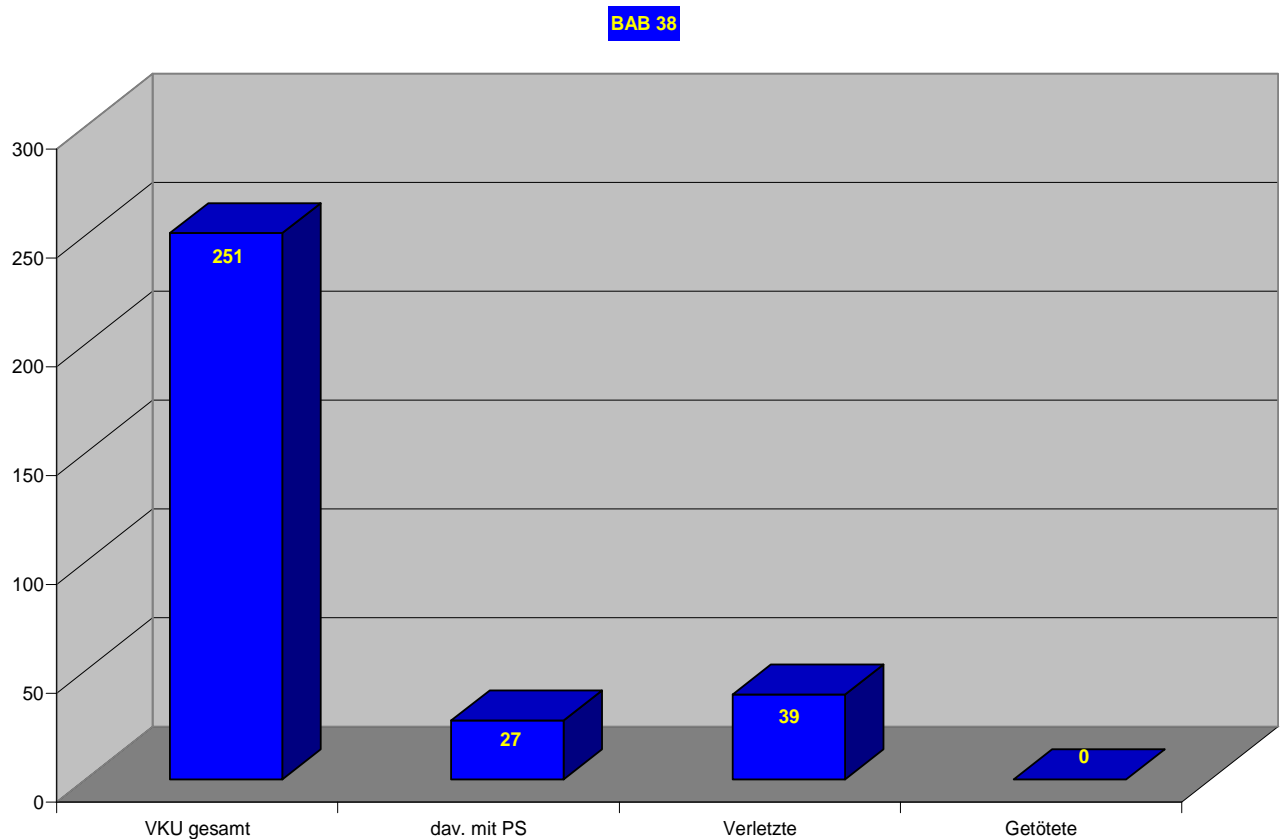
Verkehrsunfälle gesamt 251 (Vorjahr 233). Im Jahr 2009 ist ein Anstieg um 7,7% zu verzeichnen.

Verkehrsunfälle mit

Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden sowie sonstige Alkoholunfälle  
63 (Vorjahr 39)

Im Jahr 2009 ist eine Steigerung um 61,5% zu verzeichnen.

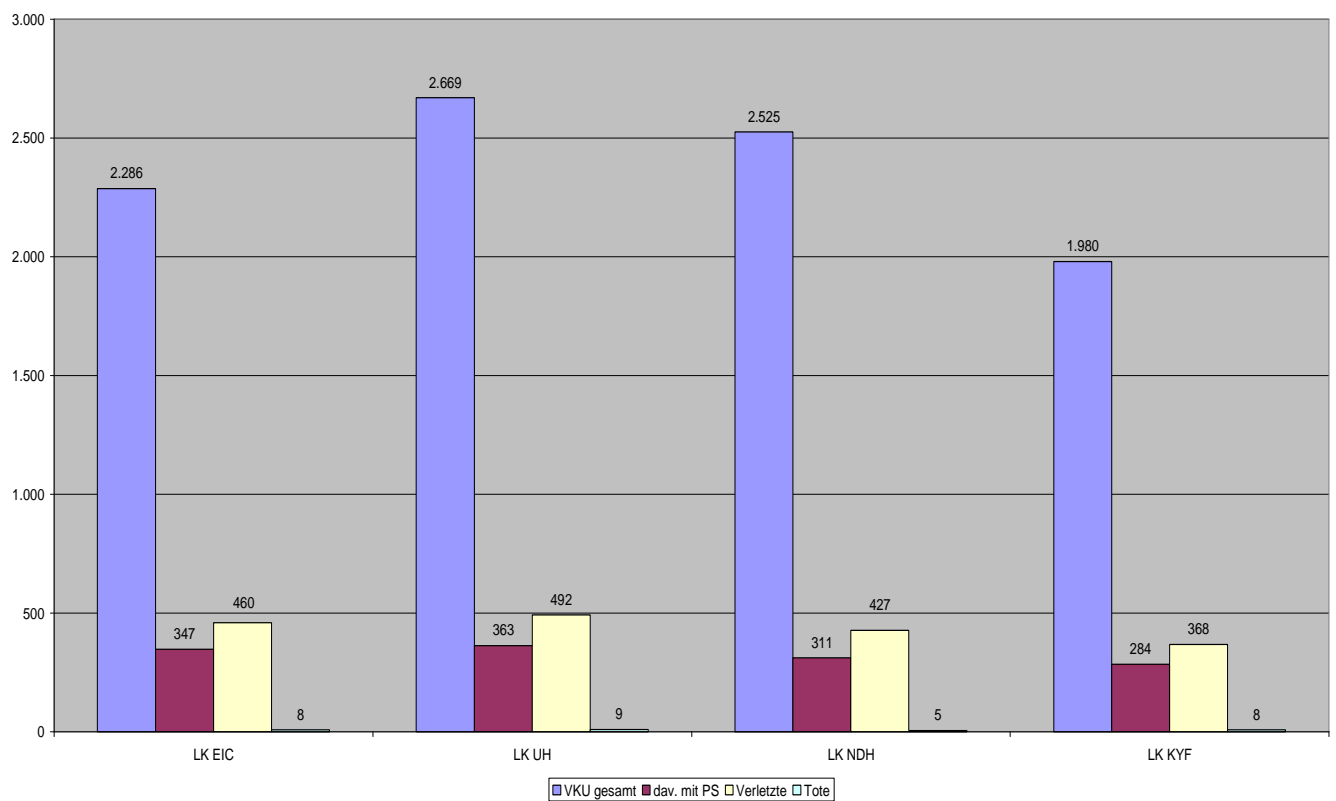
Bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden (27 VU, Vorjahr 19) ist eine Steigerung um 42,1% zu verzeichnen.



## 4.14 Aufgliederung des Straßenverkehrsunfallgeschehens nach Polizeiinspektionen

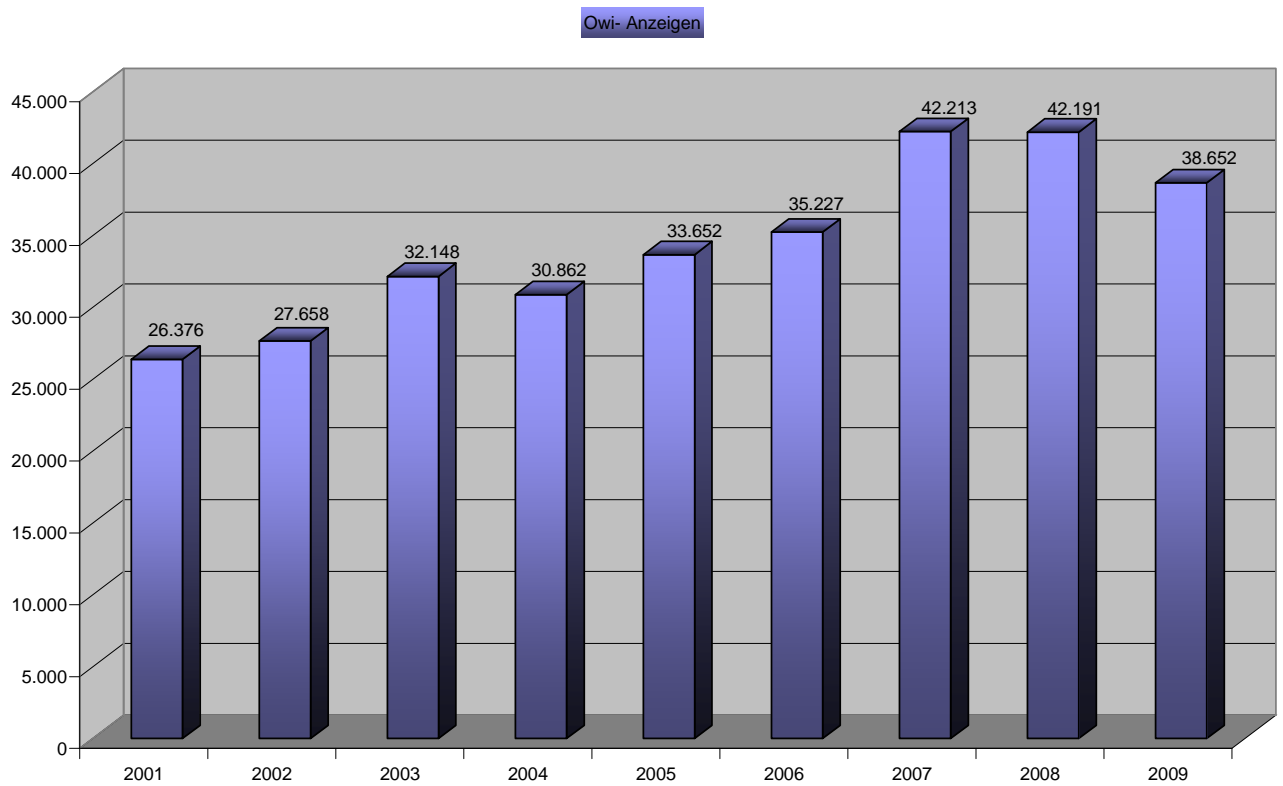
PI-Bereich	VU gesamt	dav. mit PS	dav. mit Getöteten	dav. mit Verletzten	Sachschaden
Nordhausen	2.525	311	5	306	2.214
	8,0%	-1,0%		-1,3%	9,3%
Eichsfeld	2.286	347	8	339	1.939
	1,4%	12,3%		11,5%	-0,4%
Unstrut-Hainich	2.669	363	9	354	2.306
	-2,3%	-16,9%		-17,3%	0,5%
Kyffhäuser	1.980	284	8	276	1.696
	-1,9%	-1,7%		-3,5%	-2,0%
VPI	250	27	0	27	223
	5,5%	42,1%		42,1%	2,3%
<b>PD gesamt:</b>	<b>9.710</b>	<b>1.332</b>	<b>30</b>	<b>1.302</b>	<b>8.378</b>
	<b>1,3%</b>	<b>-2,6%</b>		<b>-3,3%</b>	<b>2,0%</b>

### Vergleich der Landkreise im Jahr 2009

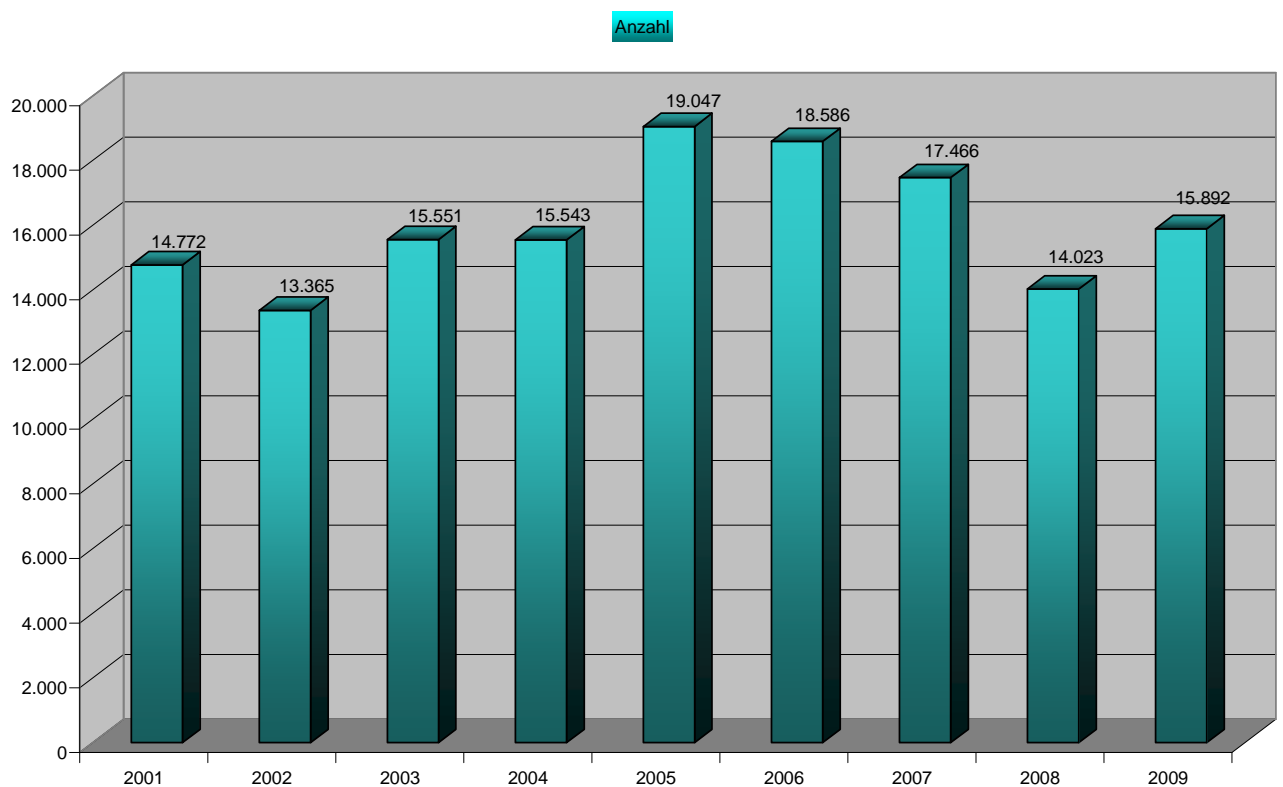


## 5. Reaktionen der Polizei

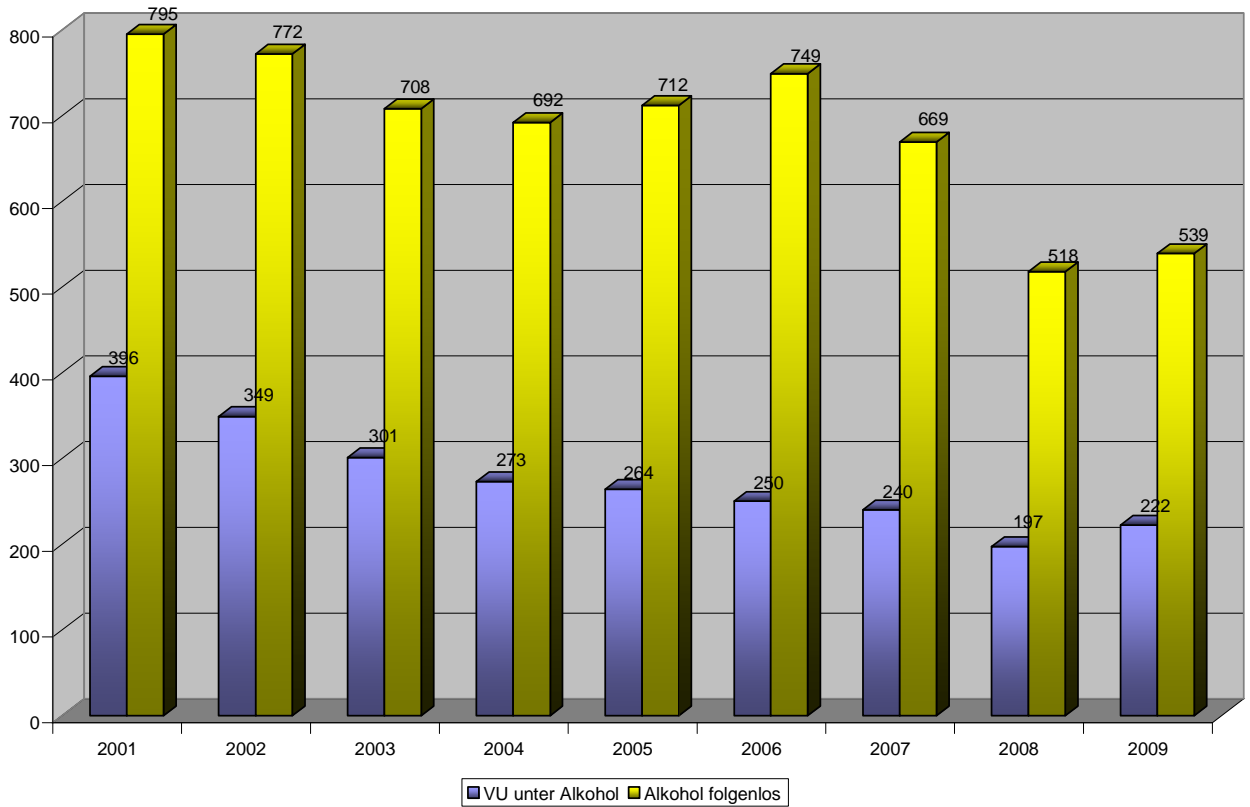
### 5.1 Ordnungswidrigkeiten - Anzeigen ZBS



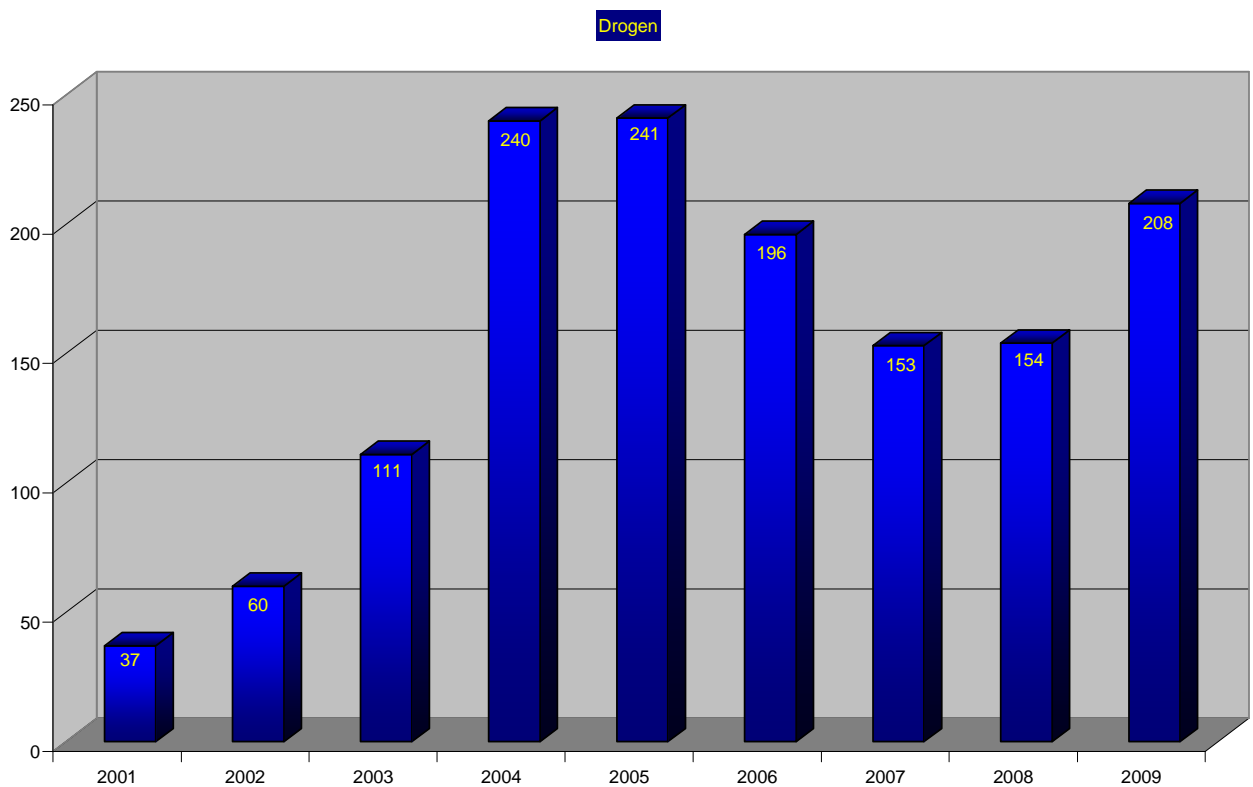
#### 5.1.1 Barverwarnungen



## 5.2 Fahren unter Alkohol



## 5.3 Fahren unter illegalen Drogen



## **6. Entwicklung in prognostischer Sicht sowie Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens und polizeiliche Maßnahmen**

Nach dem aufgezeigten Entwicklungstrend der Unfallentwicklung der letzten 10 Jahre darf vermerkt werden, dass sich trotz steigender Verkehrsbelastung eine rückläufige Tendenz in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Dies ist auch auf die Weiterentwicklung des technischen Fortschritts im Fahrzeugbau zurückzuführen( ABS, ESP, Seitenaufprallschutz, Rückfahrwarner u.a. elektronischen Fahrhilfen ).

Schwerpunkte im Verkehrsunfallgeschehen, die sich in den letzten Jahren auf den Bereich der Bundesstraßen B 4, B 80, B 243, B 247, B 249 und B 85 abgezeichnet haben, bedürfen der weiteren Zurückdrängung. Sie befinden sich außerorts auf der

- gesamten Strecke der B 4,
- B 80/ L 3080, zwischen Abzweig Mühlhausen/ Bleicherode und Breitenworbis sowie zwischen Abzweig Wingerode und der Kreuzung Bodenrode/ Geisleden,
- B 247, zwischen der Schutzbereichsgrenze Gotha und OL Bad Langensalza, zwischen Mühlhausen und Dingelstädt, zwischen Worbis und Landesgrenze Niedersachsen,
- B 249, Abzweig B 4 und Ebeleben und zwischen den OL Mühlhausen und Landesgrenze Hessen,
- B 85, Landesgrenze Thüringen/Sachsen-Anhalt und Bad Frankenhausen.

In dem letzt genannten Streckenabschnitt ist eine hohe Beteiligung von Zweiradfahrzeugen zu verzeichnen. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2007/ 2008 bereits gesonderte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen, aber auch präventive Aktionen mit Beteiligung anderer Einrichtungen wie DEKRA, TÜV und der Presse, durchgeführt. Auch für das Jahr 2010 sind bereits Aktionstage vorgesehen.

In der polizeilichen Verkehrsüberwachung wurden im Jahr 2009 747 Fahrer wegen des „Fahren unter Alkohol“ und „Fahren unter Drogen“ im Straßenverkehr zur Verantwortung gezogen. Davon wurden im Bezug auf illegale Drogen 208 Blutentnahmen angeordnet.

Bei der Feststellung von Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Weiterhin wurden nach dem Straßenverkehrsgesetz, dem Strafgesetzbuch und dem Pflichtversicherungsgesetz 2.309 Anzeigen bearbeitet.

Sonstige Maßnahmen der Polizei, wie Sicherheitsleistungen, Mängelberichte und Kontrollaufforderungen wurden 4.726 mal durchgeführt. Kontrollen mit dem Schwerpunkt Risikogruppe „Junge Fahrer“ wurden 931, darunter 651 durch verstärkte Überwachungsmaßnahmen an den Wochenenden erreicht.

Es wurden insgesamt 1.239 Geschwindigkeitskontrollen mit 340 eingeleiteten Bußgeldverfahren, welche ein Fahrverbot nach sich zogen, durchgeführt. Allein 53,8% der Gesamtfeststellung „Fahren unter Alkohol“ und 56,2% beim „Fahren unter illegalen Drogen“ wurden an den Wochenenden durch verstärkte Kontrollmaßnahmen im präventiven Bereich getroffen. Im Bereich des Schwerverkehrs gab es 631 Beanstandungen nach GüKG, EWG-VO und StVZO. Im Bereich des Busverkehrs gab es 1 Beanstandungen nach EWG-VO, Personenbeförderungsgesetz und der StVO/StVZO. Im Gefahrgutbereich wurden 57 Verstöße gegen Sozialvorschriften, GGVSE/ADR und StVO/StVZO festgestellt und geahndet.

## Präventive Maßnahmen/ Schlussfolgerungen

Der Trend der überproportionalen Beteiligung der Altersgruppe von 18 – 25 Jahren setzte sich im Jahr 2009 fort. Der Anteil der verunglückten Fahrzeugführer dieser Altersgruppe beträgt am Unfallgeschehen 26,9%. Es ist ein leichter Rückgang zum Jahr 2008 zu verzeichnen. Bei den getöteten Personen beträgt der Anteil der Altersgruppe 20,0% (=6). Dabei verursachten 8 „Junge Fahrer“ einen Verkehrsunfall der Kategorie 1 ( mit mindestens einer getöteten Person ), dies entspricht 26,6%. Bei diesen 8 Verkehrsunfällen verstarben 6 junge Menschen.

Beim Fahren unter Drogen wurden 208 Feststellungen getroffen, davon waren 113 18 bis 25 –jährige beteiligt.

Die Thüringer Landespolizei leistet speziell im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit einen hohen Beitrag. Dies betrifft die Verkehrserziehung und –aufklärung in den Bereichen, die von der vorschulischen Erziehung bis zur schulischen Verkehrserziehung und weiterhin auch in Aufklärungsaktionen der Altersgruppen der 18 bis 25-jährigen und älteren Verkehrsteilnehmer erfasst werden. Somit werden umfangreiche Anstrengungen unternommen, um zielgerichtet das Unfallgeschehen zu beeinflussen.

Die sieben Jugendverkehrsschulen, die im Schutzbereich der Polizeidirektion Nordhausen tätig sind, führten 938 Schulungen und Ausbildungen durch. Bei einer Teilnehmerzahl von 18.791 Schülern der 1. & 4. Klassen wurden 4.148 Stunden geleistet. Im weiteren wurden 54 Vorträge bei Versammlungen, wie z.B. Verkehrsteilnehmerschulungen der Kreisvolkshochschulen, gehalten. Die Teilnehmerzahl betrug hier 6.421 und die Stundenzahl betrug 251.

Im Jahr 2009 wurden viele Veranstaltungen im präventiven Bereich im Bezug auf die Gruppe „Junge Fahrer“, wie z.B. „Aktion Junge Fahrer“ und „don't drug and drive“ durchgeführt.

Bei diesen Aktionen soll es nicht um Orientierung an den Defiziten der jungen Fahrer und Fahrerinnen, sondern um den Aufbau und die Unterstützung vorhandener Fähigkeiten gehen.

Durch zielgerichtete Einflussnahme und eine breite Palette von Veranstaltungen soll die Betreuung Jugendlicher besser gewährleistet werden. Als Schlussfolgerung auf die Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2009 ist hier jedoch besonders darauf hinzuwirken, dass eine gleichmäßige Betreuung dieser Verkehrsteilnehmer erreicht wird.

## Präventionsprogramm 2010

### **zur Zurückdrängung „schwerer VU“ mit der Zielgruppe „Junge Fahrer“**

- |                    |            |                                  |
|--------------------|------------|----------------------------------|
| ➤ PI KYF           | 11.03.2010 | AJF - BW Bad F.                  |
| ➤ PI KYF           | 26.03.2010 | AJF - Pariacelsus, Bad F.        |
| ➤ PI KYF           | 13.04.2010 | AJF - Fortbildungswerk, Roßleben |
| ➤ PI KYF           | 30.04.2010 | AJF – Bundeswehr SDH             |
| ➤ PI KYF<br>Artern | 29.05.2010 | AJF - Jugend u. Bürgerzentrum,   |
| ➤ PI KYF           | 30.07.2010 | AJF Bundeswehr SDH               |

Das Präventionsprogramm wird ständig fortgeschrieben und im Internet auf der Homepage der PD Nordhausen veröffentlicht.

### Fazit und Ausblick

- Geschwindigkeit ist Hauptunfallursache Nr. 1 - darauf wird die Polizei ihre Maßnahmen weiter ausrichten.
- Die Bekämpfung der Hauptunfallursache Alkohol und Drogen wird kontinuierlich weiter betrieben.
- Die Verkehrsüberwachung der Polizei, in besonderer Hinsicht auf die Zweiradfahrer im Harz und am Kyffhäuser, findet auch im Jahr 2010 wieder auf einer länderübergreifenden Ebene statt. Die Bundesländer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie der Freistaat Thüringen haben hier erste Schritte eingeleitet. Es wurden Flyer und Plakate erstellt. Die Maßnahmen werden präventiv und repressiv durchgeführt. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 02.05.2010 auf dem Parkplatz Rappbodetalsperre statt. Die gesamte Aktion wird unter dem Motto „Sicher durch den Harz“ geführt.
- Auf der Straße wird der weitaus größte Teil des Personen- und Güterverkehrs befördert, und dies wird auch in Zukunft so bleiben. Die gewünschte „Entkoppelung“ des Verkehrs- vom Wirtschaftswachstum fand nicht statt und es ist nicht absehbar, dass sich dies zukünftig ändert. Die polizeiliche Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs stellt - unter Beachtung der prognostizierten Steigerung am Verkehrsaufkommen - weiterhin einen Schwerpunkt dar.
- Bei der Gruppe der Jungen Fahrer/- innen müssen trotz rückläufiger Unfällenwicklung weiterhin kurz- und langfristig Verhaltensänderung erreicht werden.
- Verkehrsteilnehmern ab 65 müssen Empfehlungen gegeben werden, wie sie sich vor den Gefahren des Straßenverkehrs schützen und ihre Fahrtüchtigkeit erhalten können.
- Um eine spürbare Verhaltensänderung von Verkehrsteilnehmern zu erreichen, muss die Prävention durch repressive Maßnahmen nachhaltig unterstützt werden.

**Die Polizei wird alle Anstrengungen unternehmen, um das Verkehrsunfallgeschehen weiter positiv zu beeinflussen.**